

OUTSOURCING

IM KLINIKBEREICH

**Fremdvergabe
krankenhaus-
spezifischer
Leistungen**

INHALT

VORWORT	13
---------	----

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE UND RECHTLICHE GRUNDLAGEN

1. Fremde Quellen nutzen Der Begriff Outsourcing meint die Übertragung von Aufgaben an Dritte <i>Norbert Böckenhoff, Stephan Dransfeld, Bettina Hailer, Horst A. Jeschke</i>	19
2. Einbindung und Ausgliederung Die Form des Outsourcing ist entscheidend <i>Norbert Böckenhoff, Stephan Dransfeld, Bettina Hailer, Horst A. Jeschke</i>	21
3/ Outsourcing als Entscheidungsproblem Die Methodik der Wirtschaftlichkeitsrechnung und Nutzwertanalyse <i>Norbert Böckenhoff, Stephan Dransfeld, Bettina Hailer, Horst A. Jeschke</i>	23
4. Personalcontrolling Unterstützung der Outsourcing-Entscheidung durch qualifizierte Personalinformationen <i>Friedhelm Klingenburg, Kerstin Ebel, Stefanie Papenberg</i>	43
5.) Was bringt Outsourcing? ' Krankenhausspezifische Besonderheiten beeinflussen die Wirkung <i>Norbert Böckenhoff, Stephan Dransfeld, Bettina Hailer, Horst A. Jeschke</i>	55

ADMINISTRATION

1. Managementverträge Krankenhausführung nach betriebswirtschaftlichen Kriterien <i>Horst A. Jeschke</i>	79
--	----

-
2. Der gemietete Sachverstand •
Die kommunale Finanzlage als Motivation für den Abschluß eines
Managementvertrages
Dr. Sigurd Baltzer 83
 3. Den Propheten im eigenen Lande hört man nicht
Outsourcing von Beratungsdienstleistungen
Wolfgang Kaufmann 87
 4. Viel Geld, wenig Nutzen?
Erfolgsfaktoren der Unternehmensberatung
Adrian Schmucker 97
 5. Headhunting für Krankenhäuser?
Outsourcing im Personalwesen kann über die Auslagerung der
Personalabrechnung hinausgehen
Helmut Lenders, Thomas Nippold 113
 6. Kann man mit Externen rechnen?
Finanzielle, wirtschaftliche und organisatorische Bedeutung der
EDV-Auslagerung
Hardi Helmut Schummy 121
 7. Bedarfsanalyse vor Auftragsvergabe
Bewertungsansätze für Angebote zum EDV- und Informations-
management
Günter Löwen 127
 8. Kein Ärger mehr mit EDV?
Fallbeispiel einer Rechenzentrumslösung
Afred Stein 133
 9. Mit Externen besser versichert?
Aufgabenspektrum eines Versicherungsmaklers
Wolfgang Staun 139
 10. Versicherungsschutz als Existenzfrage
Vorteile der Fremdvergabe bei verschiedenen Versicherungsarten
Dieter Lorenz 143
 11. Sicherheit in fremden Händen
Steigende Kriminalitätsraten zwingen besonders innerstädtische
Kliniken zum Handeln
Kurt Peltzer 151
 12. Zeitnahe Arztbriefe
Erhöhung der personellen Flexibilität und Sicherheit für das
Krankenhaus
Karl-Hans Gomringer 155

- | | |
|--|-----|
| 13. Extern mehr Anschläge?
Service und Selbstverständnis eines medizinischen Schreibbüros
<i>Marion Hermann</i> | 159 |
| 14. Sicherstellung einer kontinuierlichen Wissensvermittlung
Aus- und Fortbildung muß nicht nur im eigenen Haus erfolgen
<i>Marianne Ehrmann</i> | 163 |
| 15. Gemeinsam sind wir stark
Auch bei der Vertretung der Krankenhausinteressen stehen
Outsourcing-Entscheidungen an
<i>Rüdiger Deckner</i> | 171 |
| 16. Perspektive für Stationen in Not?
Gesetzliche Grundlagen und Leistungsangebote von Zeitarbeit
<i>Tilo Schalek</i> | 175 |
| 17. Probleme mit der Pflegekraft auf Zeit
Kritische Aspekte aus Krankenhaussicht
<i>Heinz Probst</i> | 181 |
| 18. Das teure Gedächtnis
Die Anforderungen an das Krankenhausarchiv haben sich gewandelt
<i>Stephan-Rainer Roben, Joachim Otto</i> | 185 |
| 19. Gegen den Interessensfilz
Vor dem Outsourcing das Insourcing: mehr Entscheidungskompetenz
im Krankenhaus
<i>Wolfgang Hanselmann</i> | 189 |

WIRTSCHAFT UND VERSORGUNG

- | | |
|--|-----|
| 1. Auflösung von Wirtschaftlichkeitsreserven
! Formen und Vorteile des externen Einkaufs
v...
<i>Horst A. Jeschke</i> | 201 |
| 2. Im Einkauf liegt der Gewinn
'.../ Überblick über den Markt externer Einkaufsorganisationen
<i>Max Heymann</i> | 205 |
| 3. Warum nicht ins Hotel?
Eine Zusammenarbeit von Hotels mit Gesundheitseinrichtungen
zeichnet sich ab
<i>Gottfried Grätzel</i> | 209 |
| 4. Der ganz besondere Saft
Wege zur Sicherung der Blutversorgung an Krankenhäusern
<i>Manfred Strähle</i> | 215 |

5. Operieren ohne Fremdblut? Die Eigenblutversorgung <i>Prof. Dr. H.-H. Mehrkens</i>	227
6. Auch der Preis muß schmecken Die Speisenversorgung ist ein beachtlicher Kostenfaktor <i>Dr. Anselm Rudolf Oeser, Peter Siepermann</i>	235
7. Mehr Service, bessere Qualität? Erfahrungsbericht eines fremdvergebenden Krankenhauses <i>Hans Huber</i>	241
8. Viel schmutzige Wäsche Übersicht über verschiedene Konzepte von Fremdvergabe bei der Wäscheversorgung <i>Erich Lang</i>	245
9. Konzentration auf das Kerngeschäft Von der eigenen Wäscherei zur Wäschevollversorgung <i>Ariane Lipphaus</i>	251
10. Mietwäsche Entscheidungsprozeß bei der Neuvergabe der Wäscheversorgung <i>Ursula Schnizer</i>	257
11. Die richtige Wahl Die Vergabe von Reinigungs- und Transportleistungen aus Sicht eines Anbieters <i>Stefan Burkart</i>	261
12. Abfälle im Gesundheitswesen Konzept für die Entsorgung von Krankenhausabfällen <i>Helmut Göldner</i>	275
13. Jeder soll sich wohl fühlen Serviceleistungen für Patienten, Besucher und Mitarbeiter <i>Kirsten Schubert</i>	285
14. Telefonieren auf fremde Rechnung? Fremdvergabe von Installation, Betrieb und Abrechnung bei Kommunikationseinrichtungen <i>Rainer Koch</i>	295

TECHNIK

1. Lebenswichtige Technik Das Angebot eines medizintechnischen Servicezentrums <i>Michael Passow</i>	303
--	-----

Inhalt	11
2. Haus- und Betriebstechnik instandhalten Anforderungen, Rahmenbedingungen und operatives Handling bei einer Fremdvergabe der Instandhaltung <i>Karlheinz Grote</i>	307
3. Baubetreuung als Partnerschaft Aufgaben und Konzeption bei einer Auslagerung <i>Dieter Sehlbach</i>	313
4. Die orthopädische Werkstatt Argumente für die Fremdvergabe <i>Hannes Römer</i>	317
5. Auf Nummer Sicher gehen! Serviceleistungen einer externen Fachkraft für Arbeitssicherheit <i>Hans-Peter Scholz</i>	321
6. Wärme und Strom sind teuer Energieeinsparungsmöglichkeiten und Dienstleistungsangebot <i>Dr. Anselm Rudolf Oeser, Volker Sporleder</i>	335
7. Das Kartellrecht macht's möglich Kostenreduzierung durch Energiepreismanagement <i>Bettina Hailer, H.-G. Bormann</i>	341

MEDIZIN

1. Die Radiologie durchleuchten (I) Das Für und Wider eines privatisierten Schnittbildzentrums aus Sicht des Krankenhaussträgers <i>Dr. Sigurd Baltzer</i>	341
Die Radiologie durchleuchten (II) Das Für und Wider eines privatisierten Schnittbildzentrums aus Sicht eines Anbieters, der gleichzeitig Chefarzt des Krankenhauses ist <i>Prof. Dr. Volker Barth</i>	351
2. Ärztliche Leistungen einkaufen Gegenseitige Vorteile und Vertragsgestaltung im klassischen Beleg- arztsystem <i>Dr. Alf Reuscher</i>	367
3. Wer berechnet was? Die Auslagerung wahlärztlicher Liquidationserlöse <i>Dr. Josef Siebig</i>	373
4. Kosten versus Qualität Chancen und Risiken des Outsourcing im Laborbereich <i>Petra Reinhard</i>	383

-
5. Die Heilung beschleunigen
Können die erweiterten Aufgaben der physikalischen Therapie besser durch Externe wahrgenommen werden?
Bettina Hailer 395
 6. Nicht alles geht extern
Ein Vergleich der Dialyse innerhalb und außerhalb des Krankenhauses
Dr. Heinz Layer 399
 7. Hygiene im Krankenhaus
Aufgaben und Ausgliederungsmöglichkeiten
Prof. Dr. Walter Steuer 403
 8. Auch Krankenhaus-Mitarbeiter werden krank
Arbeitsmedizinische Betreuung: hauseigen oder extern?
Dr. Rolf Stingel 409

TOTAL QUALITY MANAGEMENT

1. Qualitäts- und Zeitmanagement
Systemsicht ermöglicht objektive Entscheidungen
Dr. Michael Steiner 423
2. Ein neues Bewußtsein im Krankenhaus
Qualitäts- und Zeitmanagement als Lösungsansatz für finanzielle und Leistungsprobleme
Jürgen Winter 431
3. Industrienormen für das Krankenhaus?
Qualitätsmanagement nach DIN/ISO 9000
Eberhard Frey 437
4. *Verzeichnis der Autorinnen und Autoren* 442